

Die Einmann Panzer-Abwehr-Rakete

Autor(en): **Alboth, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **33 (1957-1958)**

Heft 24

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-709720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

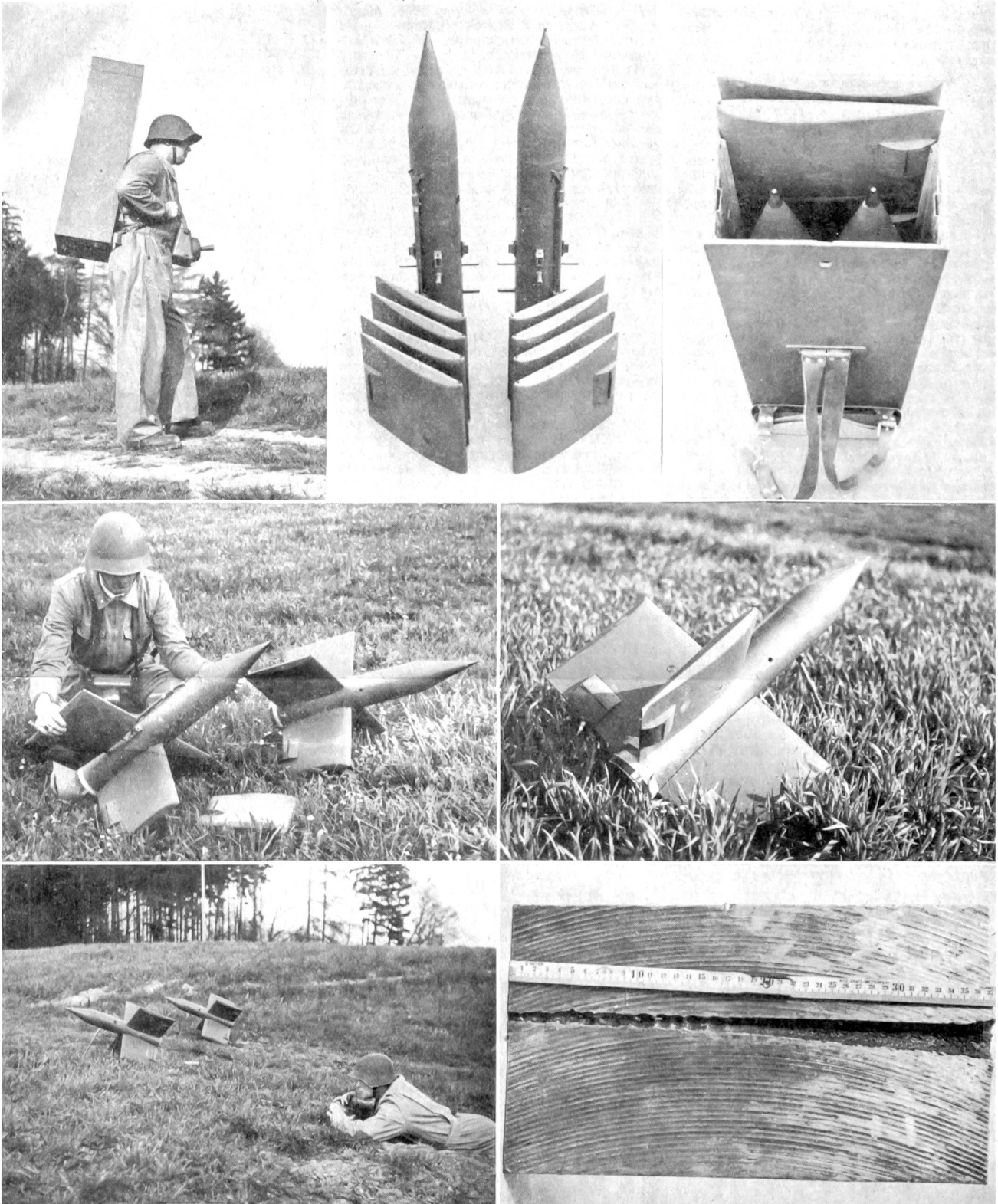
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Einmann Panzer-Abwehr-Rakete

(Siehe «Der bewaffnete Friede» Seite 525—526)



Von links nach rechts und von oben nach unten:

Schütze, ausgerüstet mit Transportbehälter und Lenkgerät.

Inhalt des Transportbehälters: 2 Raketenkörper mit Sprengstoff und 8 aufsetzbare Flügel (je 4 pro Rakete).

Transportbehälter mit Inhalt. Deckel und Haltebügel für die Raketen sind entfernt.

Schütze beim Montieren der Flügel.

Abschußbereite Panzerabwehr-Rakete. Die Frontstütze kann der Geländedeckung angepaßt werden. Die Stütze klappt nach dem Abschuss automatisch ein.

Schußbereite Panzerabwehrstellung. Sie besteht aus dem Schützen, dem Lenkgerät, dem Verbindungskabel und der oder mehreren Raketen.

Durchschlag einer Hohlladung durch einen 37 cm dicken Prüfblock.

Major H. Alboth, Bern